

## Neumark, Georg: 1. (1652)

- 1 Ich danke Dir mein starker Retter/
- 2 Ich danke Dir mein liebster
- 3 Daß du in diesem
- 4 Mich hast behütet für dem Spott/
- 5 Den Jene mit vergifften Sinnen/
- 6 Gedachten hier auf Mich zu spinnen.
  
- 7 Ich danke dir von meiner Seelen/
- 8 daß du mich nun erlöset hast/
- 9 Auß jener wilden
- 10 Und von der schweren Kreutzeslast/
- 11 die mir so schwer lag auff dem Rücken/
- 12 daß ich davon fast must, erstikken.
  
- 13 Ich wurde hin und her verschlagen/
- 14 Gleich wie ein Schiffchen auf der See/
- 15 Daß ich fast wer' in solchen Plagen
- 16 Vergangen/ mit viel Ach und Weh/
- 17 Es schmissen mich die Unglückswellen/
- 18 Bald Himmelauf/ bald zu der Hellen.
  
- 19 Nun aber hat es sich gestillet/
- 20 Drüm sag' ich/ Gott/ dir hertzlich Dank;
- Daß du mir bist sowol gewillet
- 21 Vergess' ich nicht mein lebelang.
- 22 Nach diesen rauhen Nordenwinden/
  
- 23 Ich danke
- 24 Auf Mich/ dein
- 25 Und daß nun deine große Güte/
- 26 Mich hat gesetzt aus der Gefahr.
- 27 Daß du nach diesem großen Schaden
- 28 Mich wieder tröstest mit Genaden.

29 Wolan! Ich wil mich nicht entsetzen/  
30 Es komm' auch was nur immer woll'  
31 Es kan kein Unfall mich verletzen/  
32 Es ist nichts das Mir schaden soll.  
33 Denn du bist selbst mit Mir zu Werke/  
34 Mein

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2361>)